



Großdemo in Potsdam: „Stadt für alle!“

Am Wochenende der Oberbürgermeisterwahlen hat die kritische Stadtgesellschaft ein eindrucksvolles Signal an alle OB - KandidatInnen gesendet: Egal, wer gewählt wird, rechnet mit dem Widerstand gegen Privatisierung, barocken Stadtumbau, die Zerstörung von Freiräumen und eine zerstörerische Verkehrs - und Klimapolitik!

Nach der Besetzung der leerstehenden Schule in der Gutenbergstraße in der Nacht vom Freitag zu Samstag, die von über 100 AktivistInnen unterstützt wurde, kamen am nächsten Tag über 1000 Menschen zur Demonstration „Stadt für alle!“.



Eigentlich hatten die AnmelderInnen auf Grund der Kürze der Mobilisierung nur mit rund 200 Menschen gerechnet. Aber dann schlossen sich ganz viele Menschen aus unterschiedlichsten Spektren, sozialen Gruppen, Netzwerken und Initiativen der Demonstration an.

Beeindruckend war auf der Langen Brücke der Zusammenschluss zwischen rund 150 KlimaaktivistInnen von „Potsdam autofrei“ und „Ende Gelände“ mit der Demonstration für bezahlbare Mieten und kulturelle Freiräume.

„Hambi bleibt“ und „Mietenstopp“ gehören zusammen in Potsdam! Unüberhörbar die Sprechchöre, welche gemeinsam eine Abkehr von kapitalistischer Verwertungslogik und Profitinteresse forderten. Ob Menschen und Natur durch Energiekonzerne wie RWE oder durch Immobilienkonzerne wie Groth oder die Deutsche Wohnen vertrieben und zerstört werden sind nur zwei Seiten einer Medaille!





Für Potsdam waren die Signale unüberhörbar und klar sichtbar: Schluss mit der Zerstörung von Freiräume! Stadtwerke: Finger weg vom Freiland! Für eine autofreie Stadt! Stoppt den unsäglichen Wiederaufbau der Kopie der Garnisonskirche! Mietenstopp!

Egal, wer jetzt in Potsdam gewählt wird: Dieses neue Bündnis wird klar sagen, was wir in dieser Stadt wollen.

Diese Stadt gehört uns!

